

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesministerin für
EU und Verfassung

Mag. Karoline Edtstadler
Bundesministerin für EU und Verfassung

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.861.986

Wien, am 7. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Holzleitner, BSc, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. Dezember 2021 unter der Nr. **8899/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Konferenz zur Zukunft Europas“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Bislang haben zwei Plenarsitzungen der Konferenz zur Zukunft Europas stattgefunden. Haben Sie an beiden Plenarsitzungen teilgenommen?*
 - a. *Falls ja, haben Sie online oder persönlich vor Ort der Konferenz beigewohnt und sind Sie im Zuge der Plenardebatte der Entschließung des Nationalrats nachgekommen, indem Sie sich dafür eingesetzt haben, „dass die EU den Empfehlungen der Bürger* innen rasch durch konkrete und rasche Reform- und Gesetzesinitiativen nachkommt“?*
 - b. *Haben Sie vor an den künftigen Sitzungen teilzunehmen?*

Bisher fanden Plenarsitzungen am 19. Juni 2021, am 23. Oktober 2021 und am 21./22. Jänner 2022 statt. An der ersten Plenarsitzung habe ich persönlich vor Ort in

Straßburg, an der zweiten Plenartagung habe ich online teilgenommen. An der dritten Plenarsitzung am 21./22. Jänner 2022, die sich erstmals mit der Erörterung der Empfehlungen der Europäischen Bürgerforen beschäftigt hat, habe ich physisch in Straßburg teilgenommen.

Ich bin überzeugt, dass das konkrete und rasche Follow-Up zentral für die Glaubwürdigkeit des gesamten Prozesses ist und vertrete diese Haltung fortwährend in den unterschiedlichsten Foren und Diskussionen.

Zu den Fragen 2 und 6:

2. *Bislang hat leider erst einmal eine vorbereitende Arbeitsgruppe im Vorfeld der Plenarsitzung stattgefunden. Haben Sie an dieser persönlich oder online teilgenommen?*
 - a. *Falls ja, wie haben Sie sich in dieser Arbeitsgruppe eingebracht und welche konkreten Ergebnisse sind in dieser Arbeitsgruppe entstanden? Bitte um Auflistung der Ergebnisse.*
 - b. *Gibt es Protokolle aus der Arbeitsgruppe?*
 - c. *Falls nein, weshalb nicht?*
6. *In welcher der 9 Themenarbeitsgruppe partizipieren Sie im Rahmen der Zukunftskonferenz?*
 - a. *Welche Themenschwerpunkte setzen Sie dort?*
 - b. *Auf welcher Grundlage basieren Ihre Schwerpunkte?*

Ich gehöre der Arbeitsgruppe „Migration“ an, die erstmals am 22. Oktober 2021 in hybrider Form und ein weiteres Mal am 17. Dezember 2021 (ausschließlich virtuell) unter der Leitung des griechischen Abgeordneten Dimitris Kairidis tagte. Die dritte Sitzung fand am 21. Jänner 2022 in hybrider Form statt, wobei die Empfehlungen des Bürgerforums 4 „Die EU in der Welt/Migration“ aufgrund der pandemiebedingten Verzögerung zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Diskussion vorlagen. Die Empfehlungen zum Bereich Migration sollen in der Sitzung des Bürgerforums vom 11. bis 13. Februar 2022 angenommen werden. In den Arbeitsmethoden (Terms of References) der Arbeitsgruppen ist ausdrücklich vorgesehen, dass die Teilnahme durch enge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen kann. Diese Möglichkeit wurde für die bisherigen Sitzungen der Arbeitsgruppe Migration in Anspruch genommen (jeweils virtuelle Teilnahme).

Entsprechend dem Grundprinzip der Zukunftskonferenz ist es wesentlich, den Bürgerinnen und Bürgern auch in den Arbeitsgruppen eine entscheidende Rolle und im Verhältnis zu den

anderen Komponenten entsprechenden Raum in den Diskussionen zu geben. Zudem ist als Grundlage auch auf den in der Beantwortung der Frage 4 dargestellten breit angelegten Diskussionsprozess zu verweisen.

Für die Sitzung der Arbeitsgruppe Migration am 22. Oktober 2021 wurde eine schriftliche Stellungnahme eingebracht, die dem Parlament vorliegt. Die Sitzung am 17. Dezember 2021 war einer kurzen Darstellung zum Stand der Diskussion im entsprechenden Europäischen Bürgerforum („Die EU in der Welt/Migration“) durch die Bürgerinnen und Bürger sowie dem entsprechenden Abschnitt des Dritten Plattform-Zwischenberichts gewidmet. Die Sitzung am 21. Jänner 2022 diente der Berichterstattung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Europäischen Bürgerforums „Die EU in der Welt/Migration“ und einer Information des Vorsitzenden über den bisherigen Austausch zu Migration auf der digitalen Plattform. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden vom Gemeinsamen Sekretariat zusammengefasst und auf der Plattform der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die Sitzung der Arbeitsgruppe am 21. Jänner 2022 wurde zudem über den auf der Plattform der Europäischen Kommission angebotenen Webstream übertragen.

Zu Frage 3:

3. *Finden im Vorfeld der Plenarsitzungen vorbereitende bzw. regelmäßige Sitzungen auf Ratsebene statt?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Regelmäßigkeit, zu welchem Zweck und mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn ja, nehmen Sie an diesen teil?*

Die Zukunftskonferenz wird regelmäßig in der Ratsarbeitsgruppe Allgemeine Angelegenheiten behandelt, die entsprechenden Berichte liegen dem Parlament vor. Weiters fand sich unter portugiesischem und slowenischem Vorsitz die Zukunftskonferenz seit ihrer formellen Eröffnung im vergangenen Mai – mit wenigen Ausnahmen – auf der Tagesordnung des Rates Allgemeine Angelegenheiten, im Rahmen derer insbesondere Fragen der Bürgerbeteiligung, organisatorische Aspekte und Kommunikationsfragen diskutiert wurden. Auch im Jänner 2022 stand das Thema auf der Tagesordnung des Rates Allgemeine Angelegenheiten. Ich habe an all den Tagungen des Rates Allgemeine Angelegenheiten teilgenommen und mich zu diesem Punkt eingebracht. Die entsprechenden Berichte liegen dem Parlament vor. Der französische Vorsitz sieht darüber hinaus eine Behandlung bei den Tagungen im Februar, März und April vor. Der Rat Allgemeine Angelegenheiten wird sich zudem im Rahmen seiner informellen Tagung Anfang März mit der Konferenz zur Zukunft Europas befassen.

Im Vorfeld der Plenartagungen im Juni bzw. Oktober fand auch jeweils ein kurzer informeller Austausch (hybrid) für die Ratsmitglieder bzw. deren enge Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter statt. Aufgrund der zeitlichen Überschneidung mit der Anreise nach Straßburg (Juni-Plenum) und der äußerst kurzfristigen Anberaumung im Vorfeld des Oktober-Plenums war eine Wahrnehmung dieser Termine durch enge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich. Ein weiterer informeller Austausch der Ratsmitglieder fand am 21. Jänner 2022 vor Beginn der Plenartagung statt. Ich habe daran persönlich und vor Ort in Straßburg teilgenommen.

Zu Frage 4:

4. *Der österreichische Nationalrat hat in seiner Entschließung vom 16.06.2021 die Bundesregierung aufgefordert, bei der Organisation von Veranstaltungen und Bürger*innenforen stets bestmöglich auf eine repräsentative Zusammensetzung, unter anderem in Bezug auf die geografische Herkunft, das Geschlecht, das Alter, den sozioökonomischen Hintergrund und/oder den Bildungsweg der Bürger*innen, zu achten.*
 - a. *Wie viele Veranstaltungen und Bürger*innenforen wurden bereits von der Bundesregierung initiiert bzw. abgehalten?*
 - b. *Wie wurde dabei auf die bestmögliche, repräsentative Zusammensetzung, unter anderem in Bezug auf die geografische Herkunft, das Geschlecht, das Alter, den sozioökonomischen Hintergrund und/oder den Bildungsweg der Bürger*innen Rücksicht genommen? Mit der Bitte um Aufzählung der bereits abgehaltenen Veranstaltungen und die Zusammensetzung der Bürger*innen.*
 - c. *Welche Veranstaltungen sind zukünftig noch geplant?*
 - d. *Inwiefern soll dort auf die repräsentative Zusammensetzung geachtet werden?*
 - e. *Welche Veranstaltungen und Formate wurden aufgrund von Covid19 abgesagt?*
 - a. *Gab es dafür einen Ersatz?*
 - b. *Wenn ja, welchen?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Ich habe bereits im Juni 2020 unter dem Motto „EU neu denken“ mit dem Dialog zur Zukunft Europas begonnen, also knapp ein Jahr vor dem offiziellen Start auf europäischer Ebene im Mai 2021. Ich darf in diesem Zusammenhang auch auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 5245/J vom 4. Februar 2021 verweisen.

Die Auftaktveranstaltung vom 9. Mai 2021 fand digital statt. Bürgerinnen und Bürger haben via Social Media (Kanal des Bundeskanzleramtes auf facebook, YouTube) die Möglichkeit

das Video zur Veranstaltung anzusehen und zu kommentieren. Daneben steht ein Video mit Gebärdensprache zum Abruf bereit. An der Jungen Konferenz zur Zukunft Europas am 17. November 2021 (auf Einladung von Bundeskanzleramt und Bundesjugendvertretung) nahmen rund 100 junge Menschen aus ganz Österreich teil und debattierten zu den neun Themenschwerpunkten der Konferenz. Ich diskutiere Zukunftsfragen auch in den regelmäßig stattfindenden Europa-Sprechstunden mit den EU-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten. Darüber hinaus hielt ich zahlreiche Zukunftslabore und ähnliche Events ab, in deren Rahmen ich mich mit Jugendlichen, Kreativschaffenden, Botschafterinnen und Botschaftern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Klein-, Mittel- und Großunternehmerinnen und -Unternehmern sowie Politikerinnen und Politikern ausgetauscht habe.

09.05.2021	Auftakt zur EU-ZukunftsKonferenz
12.05.2021	Europa-Sprechstunde mit Europa-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten
12.05.2021	Zukunftslabor „Strategischer Industriestandort Europa“
17.05.2021	Zukunftslabor „Klimawandel und Innovation“
28.05.2021	Europa-Sprechstunde mit Europa-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten
31.05.2021	Europa-Sprechstunde mit Europa-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten
02.06.2021	Zukunftslabor „Sicherheit in einem gemeinsamen europäischen Datenraum“
09.06.2021	Europa-Sprechstunde mit Europa-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten
09.06.2021	Zukunftsdialog mit Jugendlichen
21.07.2021	Zukunftslabor „Klimawandel als weltweite Herausforderung“
08.09.2021	Zukunftslabor „Migration – aktuelle Herausforderungen für die EU“
09.09.2021	Europa-Sprechstunde mit Europa-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten
29.09.2021	Zukunftslabor mit Design-Schaffenden zum Thema „Kreativstandort Europa“ iRd Vienna Design Week 2021
06.10.2021	Zukunftslabor „EU in der Welt“
10.11.2021	Europa-Sprechstunde Spezial mit Europa-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten
17.11.2021	„Junge Konferenz zur Zukunft Europas“ (Jugendkonferenz)
24.11.2021	Zukunftslabor „Kapitalmarkt und Geldpolitik“
18.01.2022	Europa-Sprechstunde mit Europa-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten
19.01.2022	Zukunftslabor „Europa als Zentrum für Innovation und Unternehmertum“

26.01.2022	Zukunftslabor „Starke Frauen für Europa – Perspektiven aus dem Unternehmertum“
------------	--

Pandemiebedingt mussten bisher drei Events verschoben werden: zwei Europa-Sprechstunden (Oktober, Dezember) und ein Zukunftslabor zum Thema „Europa als Zentrum für Innovation und Unternehmertum“ (Dezember). Das zuletzt genannte Zukunftslabor wurde am 19. Jänner 2022 nachgeholt. Zusätzlich fand am 26. Jänner 2022 ein weiteres Zukunftslabor zum Thema „Starke Frauen für Europa – Perspektiven aus dem Unternehmertum“ statt.

Auf der nationalen Webseite zur Konferenz (www.eu-zukunfts-konferenz.at) können sich Bürgerinnen und Bürger zu kommenden und zu vergangenen Konferenz-Veranstaltungen informieren. Zudem können sie ihre Anregungen und Ideen zu verschiedenen Themenbereichen über das Postfach (eu-zukunfts-konferenz@bka.gv.at) schriftlich einbringen.

Zu Frage 5:

5. *Die genannte Entschließung fordert auch, dass sich die Bundesregierung bei Bedarf für eine Verlängerung der Konferenz zur Zukunft Europas aussprechen soll. Ist dieser Bedarf aufgrund des schleppenden Fortkommens der Konferenz aus Sicht der Bundesregierung bzw. Ihres Ressorts zum jetzigen Zeitpunkt gegeben?*
 - a. *Falls ja, haben Sie sich bereits in einem Gremium dafür ausgesprochen.*
 - b. *Falls nein, weshalb nicht?*

Die Entwicklungen COVID-19 Pandemie in den vergangenen Monaten haben zu einer Umgestaltung des Zeitplans und Anpassungen bei der Durchführung von Veranstaltungen geführt. Die dritten Sitzungen der Europäischen Bürgerforen wurden zum Teil verschoben bzw. geändert (hybrid statt Präsenzveranstaltung), die Dezember-Plenarsitzung wurde abgesagt. Die Plenartagung am 21./22. Jänner fand in hybrider Form statt, weitere Plenartagungen sollen am 11./12. und 25./26. März sowie am 8./9. April 2022 abgehalten werden. Die Abschlussveranstaltung ist für 9. Mai 2022 geplant. Ich setze mich dafür ein, die bis dahin verbleibende Zeit weiterhin intensiv zu nützen.

Zu den Fragen 7 und 8:

7. *Welche Ergebnisse erwarten Sie sich von der Zukunfts-konferenz?*
8. *Im erst kürzlich vorgestellten Koalitionsvertrag der zukünftigen deutschen Bundesregierung ist zur Zukunfts-konferenz folgendes zu lesen: „Die Konferenz zur*

Zukunft Europas nutzen wir für Reformen. Erforderliche Vertragsänderungen unterstützen wir. Die Konferenz sollte in einen verfassungsgebenden Konvent münden und zur Weiterentwicklung zu einem föderalen europäischen Bundesstaat führen, der dezentral auch nach den Grundsätzen der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit organisiert ist und die Grundrechtecharta zur Grundlage hat.“

a. Die deutsche Bundesregierung spricht sich damit deutlich für eine Vertragsänderung bzw. einen verfassungsgebenden Konvent aus. Welche Position nimmt die österreichische Bundesregierung diesbezüglich ein?

Die Konferenz ist ein ergebnisoffener Prozess. Das war mir in der Vorbereitung der Konferenz sehr wichtig. Ich habe das auf EU-Ebene insbesondere im Rat auch entsprechend gefordert und es fand letztlich Einzug in das Mandat des Rates der EU für diese Konferenz. Jetzt hängt viel von den Vorschlägen und Ideen ab, die von den EU-Bürgerinnen und -Bürgern im Wege der mehrsprachigen digitalen Plattform und den Europäischen Bürgerforen eingebracht werden. Von 10. bis 12. Dezember 2021 formulierte das erste der vier Bürgerforen („Demokratie in Europa / Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit) seine Empfehlungen im Hinblick auf die Gewährleistung von Rechten und Nichtdiskriminierung, den Schutz von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, die Reform der EU, den Aufbau der europäischen Identität und die Stärkung der Bürgerbeteiligung. Weiters verabschiedete das Bürgerforum „Klimawandel und Umwelt / Gesundheit“ im Rahmen seiner Sitzung von 7. bis 9. Jänner 2022 Empfehlungen in Hinblick auf die Themen Besser Leben, Schutz von Umwelt und Gesundheit, Neuausrichtung von Wirtschaft und Konsum, nachhaltige Gesellschaft und Fürsorge für alle. Das Bürgerforum „Die EU in der Welt / Migration“ wird im Rahmen seiner Sitzung von 11. bis 13. Februar, das Bürgerforum „Eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Beschäftigung / Bildung, Kultur, Jugend und Sport / digitaler Wandel im Rahmen seiner Sitzung von 25. bis 27. Februar 2022 Empfehlungen annehmen. Will man echte Veränderung, so werden auch Vertragsänderungen erforderlich sein. Österreich hat sich von Beginn an dafür eingesetzt, dass Vertragsänderungen nicht ausgeschlossen werden, denn will man echte Veränderung, so wird dies auch in den Verträgen verankert werden müssen.

Mag. Karoline Edtstadler

